

Meilenstein Nr. 2: B31 neu Überlingen

Die B31, die sich von Freiburg im Breisgau bis Lindau erstreckt und den Bodenseekreis der Länge nach von West nach Ost durchquert, ist die Hauptverkehrsachse unserer Region. Sie ist eine der am stärksten befahrenen Bundesstraßen im Regierungsbezirk Tübingen. Schon lange genügt sie allerdings den Anforderungen nicht mehr, die Verkehrsverhältnisse in Friedrichshafen und der Region sind katastrophal, die Menschen sind einer großen Belastung durch Stau und Lärm ausgesetzt. Ein hoher Anteil an Schwerlastverkehr verschärft die Situation. Die vielen Berufspendler, Anwohner der vielen Ortsdurchfahrten, Wirtschaft und Tourismus brauchen eine leistungsfähigere zentrale Verkehrsachse am nördlichen Bodenseeufer. Die Planungen dafür begannen bereits im Jahr 1963 – doch erst in den vergangenen Jahren und Monaten wurde es konkret. Der Bundesverkehrsminister hat verstanden, wie dringend die Infrastruktur unserer Region ausgebaut werden muss. Er hat die Baumaßnahmen priorisiert und Gelder freigemacht. Zwei Teilabschnitte des „Planungsfalles 7.5“ sind inzwischen in der Umsetzung. Dem Spatenstich in Friedrichshafen im November 2014 folgte im Oktober 2015 der Spatenstich in Überlingen, mit dem der Bau der neuen 4,49 Kilometer langen Nord-Umfahrung der Stadt eingeleitet wurde. Gemeinsam mit dem neuen Regierungspräsidenten Dr. Jörg Schmidt, Staatssekretär Norbert Barthle, Verkehrsminister Winfried Hermann, Überlingens Oberbürgermeisterin Sabine Becker, MdB Annette Sawade und MdL Martin Hahn vollzog ich den symbolischen Akt vor rund 250 Bürgern und Vertretern aus Wirtschaft und Politik. Verkehrsminister Hermann versprach, dass die Nord-Umfahrung bis Ende 2019, noch vor Beginn der Landesgartenschau in Überlingen, fertig gestellt sein werde.

Ich freue mich mit der Region und den Menschen, die so viele Jahre dafür gekämpft haben, dass es nun endlich voran geht. Seitens des Bundes hat sich nun doch einiges getan – nun ist es an der Landesregierung, ebenfalls ihre Hausaufgaben zu machen. Denn der Planungsfall 7.5 funktioniert nur als Netzwerk. Es geht nicht nur um den Ausbau der Bundesstraßen B 30 und B 31. Auch das nachgeordnete Straßennetz, also Landes- und Kreisstraßen, müssen ertüchtigt werden, um die Verkehrssituation nachhaltig zu verbessern.